

In diesem Dokument werden die Künstler*innen vorgestellt, die Projekt für WASTA herstellen. Englische Version im Anschluss.

This document introduces the artists who produce projects for WASTA. English version following.

Künstler*innen

Während des WASTA Festivals werden 13 Künstler*innen aus Köln und dem Ausland Kunstwerke im öffentlichen Raum präsentieren, die sich kritisch mit Wallrafs Ideen auseinandersetzen.

David Mesguich

David Mesguich beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit Kunst im öffentlichen Raum. Dabei fokussiert er sich besonders auf Zwischen- und Übergangsräume. Es sind seine monumentalen Installationen, die diese Orte aus ihrer Unsichtbarkeit holen und die Blicke der Öffentlichkeit lenken. Auf obsessive Weise durchquert Mesguich unzählige Städte und erstellt mithilfe seiner Kunst ein Netzwerk aus urbanen Erzählungen.

Pusher Tony

Pusher Tony, bürgerlich Anton Maria Althoff ist gebürtiger Kölner und geht in seinem Atelier nahe des Mülheimer Hafens seinen Tätigkeiten als Maler und Zeichner nach. Zudem platziert er nicht selten großformatige Text-Arbeiten im öffentlichen Raum, die Betrachter*innen Denkanstöße mitgeben.

Bierdeckelstreetart

Die Künstlerin Bierdeckelstreetart spielt mit Sprache, Typographie und Vergänglichkeit. Auf kleinstem Raum entsteht eine Essenz von Gedichten, Gedanken und Schmunzeln, gestempelt mit einer großen Sammlung von Schriftarten. Die Metamorphose, die entsteht, sobald die Werke im urbanen Raum platziert sind, dokumentiert die Künstlerin fotografisch.

Coretta Klaue

Coretta Klaue (*1995 in Berlin geboren) lebt und arbeitet in Weimar, Erfurt und Berlin. Sie ist Absolventin der Freien Kunst der Bauhaus - Universität Weimar, wo sie sich insbesondere der Malerei und Zeichnung widmete und im Studio für elektroakustische Musik, dem SeaM, eine persönliche musikalische Sprache entwickelte. Kontemplation, Prozesshaftigkeit und das Erforschen weiblicher Perspektiven stellen Wesensmerkmale ihrer künstlerischen Arbeit dar.

Isra Moreno

Isra Moreno, aka Piko626, ist ein in Spanien geborener Künstler, der derzeit in Köln als Architekt und urbaner Künstler arbeitet. Er begann 1996 als Graffiti-Writer und hat sich heute auf die Interaktion des Werks mit der Umwelt spezialisiert. Seine Themen sind Licht, Perspektive, Integration und Mimesis.

Danijel Brekalo – Gigo

Als Künstler ist Gigo an intersubjektiven Porträts interessiert. Er hat in den letzten Jahren viele Porträts mit einem multidisziplinären Ansatz geschaffen. Ausdrucksformen und Techniken, die die mögliche Distanz zur Kunst abbauen und Menschen in der komplexen Gesellschaft leichter in Austausch treten lassen, waren bisher ein großer Teil. Zwischen Kunst und den

Wissenschaften, Brücken zu bauen und die freie Kunst zu funktionalisieren, ist ein wichtiges Merkmal seiner Arbeit.

Jovita Majewski

Jovita Majewski ist freischaffende Künstlerin aus Köln und beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Verlust natürlicher Ressourcen durch den Klimawandel. Kunst kann Dialoge öffnen und das Bewusstsein schärfen, umso besser, wenn man Werken im öffentlichen Raum begegnet und ihnen nicht aus dem Weg gehen kann!

Lioba Wagner

Lioba Wagner ist Bildhauerin und hat bei Walter Dahn an der Hochschule für Bildende Künste (HbK) in Braunschweig und bei Hubert Kiecol an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Seit 2016 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin mit und in der Natur. Ihre Arbeiten finden sich in privaten Sammlungen und im öffentlichen Raum. Es sind die Zwischenräume in den Bäumen, die sie derzeit faszinieren und zu großformatigen Installationen anregen.

Nieves de la Fuente

Nieves de la Fuentes Arbeit befasst sich in großem Maße mit den Dissonanzen und Glitches, die auftreten, wenn Menschen versuchen, reale Erfahrungen in virtuelle zu übertragen und umgekehrt. Sie interessiert sich für die Phänomene, die dort stattfinden, wo diese Übersetzung nicht ganz funktioniert, wo sich Menschen plötzlich "lost in translation" fühlen. Sie nutzt dieses Fehlen von Referenzen, um ein neues kreatives Sammelsurium aufzubauen.

Melina Günther

Auffallende, moderne Illustrationen und Artworks mit Charme und Persönlichkeit, die im Gedächtnis bleiben. Mutige Charaktere sind die Grundlagen für bunte und surreale Welten voller Optimismus und Stärke. Durch lebendige Farben und eine markante künstlerische Handschrift werden bekannte Persönlichkeiten und zeitgenössische Ereignisse in den Fokus gerückt.

Stulle&Peter + Robin von Gestern

Stulle&Peter beschäftigen sich als Licht- und Videokünstler mit der Beziehung zwischen Raum, Licht, Technik und Gesellschaft. Um diese Beziehung künstlerisch auszukundschaften verwenden sie bei ihren Installationen unterschiedliche Lichtquellen, verschiedene technische Schnittstellen sowie interaktive Elemente zwischen Mensch und Umwelt. Stadtgeographische Themen schlagen sich dabei ebenso nieder wie die Transformation der Natur, Opazität von verschiedenen Materialien ebenso wie die Eigenfarbe ausgewählter Objekte. Neben langjährigen Einzelaktivitäten sind sie als Künstlerduo Stulle&Peter seit 2020 aktiv.

Für WASTA arbeiten Stulle&Peter mit Robin von Gestern an einem gemeinsamen Projekt.

Robin von Gestern

Robin von Gestern will der aufpolierten Optimierung etwas entgegensetzen und zelebriert die Unperfektheit in seinen Arbeiten. Ein Fleck auf dem Papier wird in den Hintergrund eingebaut und mit Acrylfarbe und Kugelschreiber, mit Schreibmaschine und Stempel komplettiert. „Der menschliche Aspekt soll drinbleiben, dann gehört der Fleck eben dazu“.

2012 hat Robin von Gestern sein Studium an der Kunstakademie Maastricht abgeschlossen und ist anschließend nach Köln gezogen. Leute zu überraschen und scheinbar Bekanntes aufzubrechen, ist der ausschlaggebende Impuls für seine Arbeiten. Ein Ideenbündel, das sich nicht in Genres eingrenzt und sich ständig neu erfindet.

Für WASTA arbeitet Robin von gestern mit Stulle&Peter an einem gemeinsamen Projekt.

english version

Artists

During the WASTA Festival, thirteen artists from Cologne and abroad will present artworks in public spaces that critically engage with Wallraf's ideas.

David Mesguich

David Mesguich has been working with art in public spaces for over 15 years. He focuses particularly on in-between and transitional spaces. It is his monumental installations that bring these places out of their invisibility and direct the public's gaze. Mesguich obsessively traverses countless cities and uses his art to create a network of urban narratives.

Pusher Tony

Pusher Tony, whose real name is Anton Maria Althoff, was born in Cologne and works as a painter and draughtsman in his studio near the Mülheim harbor. He also often places large-format text works in public spaces that give viewers food for thought.

bierdeckelstreetart

The artist bierdeckelstreetart plays with language, typography and transience. An essence of poems, thoughts and witticisms is created in the smallest of spaces, stamped with a large collection of fonts. The artist documents the metamorphosis that occurs as soon as the works are placed in the urban space.

Coretta Klaue

Coretta Klaue (*1995 born in Berlin) lives and works in Weimar, Erfurt and Berlin. She graduated in Fine Arts from the Bauhaus University Weimar, where she devoted herself to painting and drawing and developed a personal musical language in the studio for electro-acoustic music, SeaM. Contemplation, processuality and the exploration of female perspectives are essential characteristics of her artistic work.

Isra Moreno

Isra Moreno, aka Piko626, is a Spanish-born artist who currently works in Cologne as an architect and urban artist. He started as a graffiti writer in 1996 and now specializes in the interaction of the work with the environment. His themes are light, perspective, integration and mimesis.

Danijel Brekalo - Gigo

As an artist, Gigo is interested in intersubjective portraits. In recent years, he has created many portraits with a multidisciplinary approach. Forms of expression and techniques that reduce the possible distance to art and allow people to interact more easily in a complex society have been a large part of his work. Building bridges between art and the sciences and functionalizing free art is an important feature of his work.

Jovita Majewski

Jovita Majewski is a freelance artist from Cologne and has been working for several years on the loss of natural resources due to climate change. Art can open dialogs and raise awareness, all the better if you encounter works in public space and can't avoid them!

Lioba Wagner

Lioba Wagner is a sculptor and studied under Walter Dahn at the Braunschweig University of Art (HbK) and under Hubert Kiecol at the Düsseldorf Art Academy. She has been working as a freelance artist with and in nature since 2016. Her works can be found in private collections and in public spaces. It is the spaces in the trees that currently fascinate her and inspire her to create large-scale installations.

Nieves de la Fuente

Nieves de la Fuente's work is largely concerned with the dissonances and glitches that occur when people try to translate real experiences into virtual ones and vice versa. She is interested in the phenomena that take place where this translation does not quite work, where people suddenly feel "lost in translation". She uses this lack of references to build up a new creative conglomeration.

Melina Günther

Striking, modern illustrations and artwork with charm and personality that linger in the memory. Bold characters are the basis for colorful and surreal worlds full of optimism and strength. Vivid colors and a distinctive artistic style bring well-known personalities and contemporary events into focus.

Stulle&Peter + Robin von Gestern

As light and video artists, Stulle&Peter deal with the relationship between space, light, technology and society. To explore this relationship artistically, they use different light sources, various technical interfaces and interactive elements between people and the environment in their installations. Urban-geographical themes are reflected as well as the transformation of nature, the opacity of various materials and the intrinsic color of selected objects. In addition to many years of individual activities, they have been active as the artist duo Stulle&Peter since 2020.

For WASTA, Stulle&Peter are working on a joint project with Robin von Gestern.

Robin von Gestern

Robin von Gestern wants to counter the polished optimization and celebrates imperfection in his works. A spot on the paper is incorporated into the background and completed with acrylic paint and ballpoint pen, typewriter and stamp. "The human aspect should remain, so the stain is part of it".

Robin von Gestern completed his studies at the Maastricht Art Academy in 2012 and then moved to Cologne. Surprising people and breaking up the seemingly familiar is the key impetus for his work. A bundle of ideas that does not limit itself to genres and is constantly reinventing itself.

For WASTA, Robin von Gestern is working on a joint project with Stulle&Peter.